

B 2 Aufgabenbereiche des Sonderpädagogischen Zentrums

Sequenz	Inhalt	Methode	Medien
<p>1</p> <p>5 Min. + Videozeit</p>	<p>Unterstützung für die Lehrerinnen der Grundschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellen möglicher Auswirkungen der Sehbehinderung auf den Unterricht (siehe Modul D) • Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Curriculums bzw. Förderplanes • Beratung bei der methodischen Aufbereitung des Lehrstoffes • Hilfe bei der Adaptierung von Lehr- und Lernmitteln (siehe Modul F) • Teamteaching in der Grundschule zur Unterstützung der Regelschullehrerin • Organisation von Hospitationsmöglichkeiten in Klassen mit einem Kind mit Sehschädigung • Selbsterfahrung zur Sensibilisierung der Regelschullehrerinnen für die Bedürfnisse von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit • Konferenzreferate an den Regelschulen • Fortbildung am Sonderpädagogischen Zentrum – (siehe Lehrerinnenkurse in Baustein B 3) • Unterstützung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln und Beantragung von Maßnahmen 	<p>Videovorführung und Diskussion über Video</p> <p>Vortrag</p>	<p>Video: „Im Land der Buntgemischten“ von Birgit Schloffer,</p> <p>Medienpaket „Sehbehinderung“ oder Medienpaket „Blindheit“ von Wolfgang Drave (s. Anlage B 2 a – Videofilme)</p> <p>Overheadfolie siehe Anlage B 2 b</p>

<p>2</p> <p>15 Min.</p>	<p>Unterstützung für das Kind mit Sehschädigung vor Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modifizierung des Arbeitsplatzes und des Klassenzimmers • Bereitstellung von sehbehinderten- und blindenspezifischen Materialien • Einführung in Hilfsmittelgebrauch am schulischen Arbeitsplatz • Lernprozessunterstützung • Einzelförderung • Vermittlung bei schulischen Problemen • Freizeitgestaltung • Vorbereitung und Begleitung bei Übergängen 	<p>Präsentation eines fiktiven Fallbeispiels</p>	<p>Handout mit Fallbeispiel</p> <p>(s. Anlage B 2 c)</p>
<p>3</p> <p>5 Min.</p>	<p>Unterstützung für die Eltern des Kindes mit Sehschädigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über mögliche Auswirkungen der Sehschädigung auf die Entwicklung des Kindes • Erläuterung besonderer Bedürfnisse der Kinder mit Sehschädigung • Aufzeigen des Potentials des Kindes und Darstellen eines positiven Entwicklungsbildes • Schullaufbahnberatung 	<p>Vortrag</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen von Netzwerken wie Elternselbsthilfegruppen, Erziehungsberatungsstellen, Schulpsychologen usw. • Unterstützung bei der Beantragung von Maßnahmen und Hilfsmitteln, die für das Kind mit Sehschädigung in der Schule bzw. Familie notwendig sind • Elternkurse <p>Unterstützung bei Erziehungsproblemen</p>		
<p>4</p> <p>15 Min.</p>	<p>Gutachtenerstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über Kriterien und Testverfahren zur Überprüfung des funktionalen Sehens im Rahmen der Erstellung eines Gutachtens 	Vortrag und Präsentation der Testmaterialien	Testkoffer zur Überprüfung des funktionalen Sehens (Hyvärinen-Tafeln für Nah- und Fernvisus, Kontrasttest, Farbkärtchen, Farbsehtest, Stereosehtest, Material zur Gesichtsfeldüberprüfung)

Anlage B 2 a

Verzeichnis von Videos und CD-Roms

Videofilme

1. „Im Land der Buntgemischten“ von Birgit Schloffer, Audiovisuelle Medienstelle der Diözese Graz Seckau, 1991

Dieser Film berichtet von 7 sehgeschädigten Schülerinnen. Alle besuchen in ihrem Heimatort die Regelschule und werden durch eine Lehrerin für Kinder mit Seh-schädigung vom Förderzentrum unterstützt.

Ausschnitte aus Unterrichtseinheiten und schulbezogenen Aktivitäten geben Einblick in das „Land der Buntgemischten“

Länge: 15 Minuten

2. Medienpaket „Sehbehinderung“ von Wolfgang Drave, edition bentheim, ISBN 3-925265-84-8,

Unterrichtsmedien zum Thema Sehbehinderung mit zwei Videofilmen („Guck mal wie der guckt!“ Ein Film über Sehbehinderung für Kindergarten und Grundschul-kinder, 10 Minuten VHS. „Eigentlich sehe ich alles – fast“. Für Schüler ab Sekun-darstufe 1 und Erwachsene, 32 Minuten, VHS oder DVD), vier Informationsbro-schüren, zehn Simulationsbrillen, zwei Unterrichtsfolien und eine Visustafel.

3. Medienpaket „Blindheit“ von Wolfgang Drave, edition bentheim, ISBN 3-934471-14-5

Unterrichtsmedien zum Thema Blindheit mit einem Videofilm („Tommy: Aha, der ist blind“. Ein Film über ein achtjähriges Kind mit Blindheit), Infohefte und Unter-richtsmaterialien, Kunst von Kindern mit Blindheit, Fotobildband „Blinde Kinder“, Hörbuch „Blinde Menschen erzählen“, Blindenschriftalphabet, Blindenschrifttafel und –griffel.

4. „Mit Fingerspitzengefühl“ von Marja Gschaider-Kraner, edition bentheim,
ISBN 3-925265-85-6

Ein Film über Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit im Alltag.

16 Min VHS mit Informationen und Anregungen zur Selbsterfahrung im Begleit-
heft.

5. „Herausforderungen annehmen“ von Michael Thiele und Burkhard Hünninger, e-
dition bentheim, ISBN 3-934471-22-6

Der Film beleuchtet an Hand von Fallbeispielen aus Schleswig-Holstein die Prob-
lematik des gemeinsamen Sportunterrichtes von sehenden und blinden Schülerin-
nen und Schülern und gibt viele praktische Anregungen.

CD-ROMs

„Video for Visually Impaired Learners“ ; Scottish Sensory Centre, Moray House,
Institute of Education. Edinburgh, Scotland

auch aus dem Internet zu laden www.ssc.mhie.ac.uk/VI_video

Anlage B 2 b

Unterstützung für die Grundschullehrerinnen

- Darstellen möglicher Auswirkungen der Sehbehinderung auf den Unterricht
- Gemeinsame Erstellung eines individuellen Curriculums bzw. Förderplanes
- Beratung bei der methodischen Aufbereitung des Lehrstoffes
- Hilfe bei der Adaptierung von Lehr- und Lernmitteln
- Teamteaching zur Unterstützung im Unterricht
- Organisation von Hospitationsmöglichkeiten in Klassen mit einem Kind mit Seh-schädigung
- Selbsterfahrung zur Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Kindern mit Sehbe-hinderung oder Blindheit
- Konferenzreferate an den Grundschulen
- Fortbildung in sehgeschädigtenspezifischen didaktisch-methodischen Bereichen
- Unterstützung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln und Beantragung von Maß-nahmen

Anlage B 2 c**Fallbeispiel „Schulische Förderung“**

Anna, 10 Jahre, Grundschule

Anamnese

- Zapfen-Stäbchen-Dystrophie
- Besucht die 3. Klasse der Grundschule
- Schulische Anforderungen in Bezug auf das Sehen gestiegen: Druckgröße in Schulbüchern ist zu klein, deshalb ist die Mitarbeit in Arbeitsbüchern nicht möglich; Tafeltexte sind länger und kleiner geschrieben; Schwierigkeiten beim Lesen von Landkarten im Sachunterricht; sehr hoher Vergrößerungsbedarf

Möglichkeiten der Unterstützung

- Ausprobieren verschiedener Hilfsmittel
- Anschaffen eines elektronischen Lesegerätes mit Tafelkamera und einer PC-Ausstattung
- Einführung in den Gebrauch des elektronischen Lesegerätes am schulischen Arbeitsplatz
- Übungen zum effektiven Einsatz in der Nähe und Ferne
- Vorstellung der Geräteausstattung in der Klasse und Ausprobieren durch die Mitschülerinnen
- Einführung in die Arbeit am PC
- Erlernen des richtigen Fingersatzes auf der PC-Tastatur
- Verwendung elektronischer Schulbücher
- Angebote zum sozialen Lernen: Spiele zur Stärkung des Selbstwertgefühles
- Klärung der Möglichkeiten der Zeitzugabe bei schriftlichen Arbeiten oder Reduktion von Aufgaben wegen des langsameren Arbeitstempos
- Aufbereitung von Anschauungsmaterialien nach sehbehindertenspezifischen Grundsätzen, z. B. Arbeit mit Landkarten
- Modifikation der Lerninhalte
- Information der Sekundarstufenlehrerinnen über das Sehvermögen der Schülerin und der daraus resultierenden Arbeitsbedingungen
- Beratung bei der Arbeitsplatzgestaltung in der Sekundarstufe
- Einladung und Motivation zur Teilnahme an diversen Kursen
- Motivation zur Kommunikation über Internet